

Oblatentag 8. Nov. 2025

Freudig erwartend, haben sich zehn Oblaten im Haus der Stille getroffen. Das Thema lautete: «Ihr seid neu geboren worden, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen: aus Gottes Wort, das lebt und das bleibt.» Petr. 23,24.

In einem kurzen Moment des Lobpreises konnten wir ankommen und uns einstimmen. Anschliessend hörten wir den Vortrag von Bruder Johannes Maria Pfister OFM. Unter dem Titel: «Bedeutung des Wortes Gottes in der Liturgie», erzählte er fundiert, lebhaft und interessant. Bruder Johannes öffnete nicht nur unsere Ohren, sondern auch unsere Herzen. Viele Aussagen wurden durch ansprechende Cartoons von Bendo, den er persönlich kennt, bekräftigt.

Im gemeinsamen Gebet konnten wir das Gehörte verinnerlichen.

Das gemeinsame Mittagessen, von Sr. M. Josefa zubereitet, mundete allen. Natürlich fehlten auch Kaffee und Kuchen nicht. Ein grosses Dankeschön dafür.

Am Nachmittag trafen wir uns zum Austausch wieder. Mich persönlich haben folgende Aussagen von Bruder Johannes sehr bewegt.

- «In jeder Hl. Messe haben wir 2-mal Kommunion. Wortkommunion und Brotkommunion – ohne Wort Gottes gibt es keine Realpräsenz in der Eucharistie»
- «Jesus bricht **mit** uns das Wort des Brotes und **für** uns bricht er sein Leben/ seinen Leib.»

Natürlich konnten wir im Austausch auch vom Glauben im Alltag, in der Kirche und in der Welt erzählen. So dürfen wir immer wieder erfahren, dass wir uns im Glauben und Gebet gegenseitig tragen.

Nach dem Rosenkranzgebet, in das wir alle Anliegen, unseren Dank und unsere Bitten legten, erneuerten wir unser Oblationsversprechen.

In der abschliessenden Eucharistie konnten wir uns bewusst in die Realpräsenz in Wort und Brot vergegenwärtigen.

Vergelt's Gott, dir Sr. M. Benedicta für die Organisation und deine Leitung.

Hildegard Zumbühl



**Die Kommunion mit seinem Leib
ist einfacher als mit seinem
Wort...**

in der Eucharistie ist er still

**im Wort hat er uns etwas zu
sagen**

Br. Johannes M. Pfister OFM